



## **Oda Schultz inszeniert in Kooperation mit der Audi AG die Live-Performance »Bodyparts« - in Fortsetzung des Kunstprojekts »Intersection«**

*Atelier-Vernissage am 15.11.2014 in Renningen bei Stuttgart*

-- /via JETZT-PR/ -- In einer erneuten Zusammenarbeit mit der Audi AG spielt die Performance-Künstlerin und Malerin Oda Schultz mit den Facetten von Ästhetik und Funktion, die sich aus der Symbiose aus Mensch, Kunst und industrieller Formgebung ergeben. Oda Schultz abstrahiert mit der Performance »Bodyparts« allerdings nicht innovatives Fahrzeugdesign, sondern nutzt Audi A8 Komponenten für die künstlerische Ableitung der Illusion: »Was wäre, wenn sich Körper-Funktionen und -Fähigkeiten erweitern ließen, um fliegen zu können?« Zu sehen ist »Bodyparts« erstmals auf ihrer Atelier-Vernissage am 15.11.2014, einer ehemaligen Sporthalle, in Renningen bei Stuttgart. Ab 18:00 Uhr werde neueste Arbeiten von Oda Schultz vorgestellt, um 21:00 Uhr beginnt die Live-Performance »Bodyparts: Die Entstehung eines Flugobjekts«. Informationen zur Veranstaltung und Impressionen der Schaffenskraft von Oda Schultz finden Interessenten unter <http://www.odaschultz.com>

Oda Schultz knüpft mit »Bodyparts« an das mit der Audi AG im Mai 2014 umgesetzte Kunstprojekt »Intersection« an, bei der sie die Schnittmenge aus technischer Präsenz und malerischer Zufälligkeit in einer performativen Aktion erkundete. Bei »Bodyparts« werden Aluminium-Kotflügel und weitere Bauteile eines Audi A8 von der Künstlerin für ihre Objekt-Performance eingesetzt. Dabei macht sie ihren eigenen Körper mit aus Fahrzeugteilen gefertigten Flügeln und Protektoren zum Teil des Aufbaus und erschafft so ein lebendes Kunstwerk. Funktionale Technik und Menschlichkeit verschmelzen damit zu einer organischen Einheit und bieten vielfältigen Interpretations- und Gedankenspielraum - gleichfalls für den ewigen Wunsch der Menschheit, selbst fliegen zu können. Das Gesamtwerk samt Künstlerin wird während der Atelier-Vernissage von einer sieben Meter hohen Decke herabhängen und sich zu einer sphärischen Klangkomposition bewegen. »Bodyparts« steht für künstlerische Bionik, bei der sich in gleicher Wertigkeit Ästhetik und Funktionalität verbinden«, sagt Oda Schultz selbst. In enger Anlehnung an Leonardo da Vinci: Jedes Teil strebt danach, in seinem Ganzen zu sein, in dem es sich besser fühlt - die natürliche Zusammengehörigkeit einzelner Teile, die in Summe eine Einheit bilden.

Oda Schultz nutzt Performances als künstlerische Auseinandersetzung mit Alltagsthemen. Bekannt sind ebenfalls ihre 50 x 50 cm bis zu 6 x 6 Meter großen Bilder wie auch Zeichnungen, die sich stilistisch an die Pop-Art-Kultur und figürliche Hard Edge-Malerei anlehnen - ausdrucksvolle wie farbintensive Ableitungen mit teils kubistischer Anleihe. In ihrem Schaffen verwebt die bildende Künstlerin damit unterschiedliche stilistische Ansätze, ebenso sind für sie die Grenzen zwischen Kunst und Design fließend. »Bodyparts« ist ein Beispiel für die Projizierung menschlicher Technik-Träume, deren Faszination die Basis für Perfektion bildet. Das neue Kunstprojekt macht dieses künstlerisch sicht- und erlebbar, indem die Illusion eine Form findet. Die Performance können Kunst- und Automobilliebhaber am 15.11.2014 in Renningen bei Oda Schultz aus nächster Nähe miterleben.

### **Pressekontakt**

Oda Schultz

Frau Oda Schultz  
Industriestraße 66  
71272 Renningen

[odaschultz.com](http://odaschultz.com)  
[office@o-d-a.com](mailto:office@o-d-a.com)

### **Firmenkontakt**

Oda Schultz

Frau Oda Schultz  
Industriestraße 66  
71272 Renningen

[odaschultz.com](http://odaschultz.com)  
[office@o-d-a.com](mailto:office@o-d-a.com)

Die Künstlerin Oda Schultz nutzt für ihre Bilder, Zeichnungen und Inszenierungen unterschiedliche Stilrichtungen, die sie zu einer eigen erschaffenen Symbiose aus Pop-Art-Kultur und Hard Edge-Malerei verdichtet. Dabei öffnet sie sich ebenso einem technikaffinen Kontext. Ihren eigenen Stil begann Oda Schultz während ihres Stipendiums an der Portland State University in Oregon zu entwickeln. Bereits während der Schulzeit wurden ihre Illustrationen in Kinderbuchverlagen veröffentlicht. Ihr Studium absolvierte sie an der Kunstakademie Stuttgart bei Prof. Heinz Edelmann, unter anderem bekannt durch das von ihm entworfene gelbe U-Boot für den Beatles-Trickfilm »Yellow Submarine«.

Anlage: Bild

